

Gestaltung: Hansueli Holzer

Hansueli Holzer wurde am 7. Juni 1947 in Wolhusen LU geboren. Im Anschluss an eine Grafikerlehre in Winterthur liess er sich an der Kunstgewerbeschule Zürich zum Zeichnungslehrer ausbilden. Nach vierjähriger Berufsausübung an den Kantonsschulen Glarus, Zürich und Schaffhausen verzichtete er auf eine Anstellung im Vollamt, um als freischaffender Künstler fortan nur noch für seine Kunst zu leben. Mit Ausstellungen im In- und Ausland machte er sich schon bald einen Namen. 1978 wurde er mit dem Schaffhauser Kunstpreis geehrt. Hansueli Holzer ist nicht nur Holzschneider, er malt, zeichnet, illustriert Bücher und ist seit einigen Jahren ein erfolgreicher Dokumentarfilmer. Seit 1977 wohnt und arbeitet er in Ramsen SH.



Charakteristika

Münzbild

«Munot, Schaffhausen»

Künstler

Hansueli Holzer, Ramsen

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

30. Mai 2007

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2007

Munot

Berühmte Bauten



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

Serie Berühmte Bauten

Die Silbermünze «Munot» ist die letzte Sonderprägung einer vierteiligen Serie, welche bedeutenden Schweizer Bauten gewidmet ist. Bereits erschienen sind Schloss Chillon (2004), Kapellbrücke Luzern (2005) und Bundeshaus (2006).

Der Munot zu Schaffhausen

Der hoch über der Altstadt thronende Munot ist zweifellos das Wahrzeichen von Schaffhausen. Die markante Rundfestung auf einem Ausläufer des Emmersbergs soll nach der Befestigungslehre von Albrecht Dürer realisiert worden sein. Seit Jahrhunderten beherrscht sie das Stadtbild und ist auf zahlreichen historischen Bildern und Stichen verewigt.

Nach dem Beitritt Schaffhausens zur Eidgenossenschaft 1501, und erst recht nach der Reformation 1529, bestand der Wunsch, die Stadtbefestigung zu verstärken. Nach jahrelangem Planen beschlossen die Räte am 6. November 1563 den Bau der neuen Artilleriefestung, welche in die bestehende Stadtbefestigung integriert werden sollte. Die Bauzeit dauerte von 1564 bis 1589. Wehrtechnisch war die Festung von Anfang an veraltet und für die Verteidigung der Stadt praktisch wertlos. Der Munot ist daher wohl eher als ein monumentales Artilleriewerk der Renommierarchitektur, denn als effiziente Befestigungsanlage zu werten. Militärisch besetzt wurde er nur einmal: 1799 verschanzten sich die Franzosen auf dem Rückweg vor den Österreichern auf der Stadtfestung. Danach verlor diese jede Bedeutung und diente fortan als Steinbruch. Dank der Initiative von Jakob Beck, der sich ab 1826 für die Erhaltung des Bauwerks einsetzte, konnte der Munot gerettet werden. Seit 1839 kümmert sich der Munotverein um die Bewahrung der Anlage.

